

Sachsenmetropole lud zum Erfahrungsaustausch

Siebzehn Jahre nach der ersten Tagung im wiedervereinigten Deutschland fand in Dresden erneut die Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) statt. Ein Bericht von Cornelia Pasold.



Rund 1.900 Kieferorthopäden, kieferorthopädische Assistenten und Helferinnen nahmen Ende September die Möglichkeit des fachlichen Erfahrungsaustauschs wahr. (Fotos: Pasold)

Mit ca. 1.900 Teilnehmern ging Ende September die 84. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGKFO im sächsischen Dresden zu Ende, erstmals mit einem Parallelsymposium für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Da der Wettergott mitspielte und die wunderschöne Barockstadt sich somit von ihrer besten Seite präsentieren konnte, vermisste man am ersten Kongresstag noch ein wenig die vollen Vortragssäle. Doch das änderte sich dann im Laufe der Veranstaltung.

Wissenschaftliches Programm

Der Donnerstag widmete sich bis in den Nachmittag hinein ganz dem Thema „Kieferorthopädie und Mundgesundheit“. Dabei wurde insbesondere die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität mit den Schwerpunkten Funktion, Ästhetik und Struktur aus dem Blickwinkel der Kieferorthopädie betrachtet. Was ist gesundheitsbezogene Lebensqualität und wie kann diese gemessen werden – dieser Frage stellte sich Prof. Dr. Monika Bullinger. Dabei standen insbesondere Studien an Kindern im Mittelpunkt, die verdeutlichten, dass (auch zahnmedizinische) Behandlungen effektiver gestaltet werden können, wenn die kleinen Patienten vorab gezielt zu verschiedenen Lebensqualität-Dimensionen befragt würden.

Den erfolgreichen Einsatz eines Fragebogens zur mundbezogenen Lebensqualität bei kieferorthopädischen Patienten stellte Dr. Jens Bock vor. So sei die Lebensqualität abhängig vom eingesetzten Therapiemittel. Zwar sei die LQ bei festsitzender KFO-Behandlung deutlich eingeschränkt, jedoch fiel die Limitation durch eine festsitzende Therapie bei sozialen Aktivitäten signifikant geringer aus als zunächst vermutet.

Inwieweit ein höherer Body-Mass-Index gleichgesetzt werden kann mit einem geringeren kieferorthopädischen Behandlungserfolg, verdeutlichte der Vortrag von Dr. Julia von Bremen. So bedeute ein höherer BMI nicht zwangsläufig ein schlechteres Therapieergebnis. Jedoch wären aufgrund der schlechteren Kooperation ein höherer Aufwand sowie eine längere Behandlungsdauer notwendig, um gleich gute Ergebnisse zu erzielen.

Dr. Anton P. Demling zeigte am Freitag, der ganz im Zeichen freier Vortragsthemen stand, einen interessanten Vergleich der Biofilmbildung auf Metall- und Keramikbrackets in vivo. Dabei konnte bei Anwendung einer rasterelektronen-mikroskopischen Analyse nachgewiesen werden, dass Keramikbrackets unter klinischen Bedingungen eine signifikant geringere Langzeitbiofilm-Adhäsion als Metallbrackets aufweisen.

Inwieweit sich der anteriore Unterkiefer für den Einsatz von kieferorthopädischen Verankerungsplatten eignet, demonstrierte Dr. Thomas Präger. So weisen diese, sofern sie in einer gewissen Distanz von den Wurzelspitzen und der Unterkiefermitte platziert werden, eine größere Stabilität aufgrund vorliegender größerer Kortikalstärke auf. Wird eine bikortikale Verankerung angestrebt, sollten die Minischrauben in der Peripherie des untersuchten Areals länger sein als in der Mitte des Unterkiefers und zudem wurzelnah.

Professor Dr. Dieter Drescher sprach über ein interessantes

therapeutisches Konzept für die skelettal verankerte Klasse III-Therapie beim wachsenden Patienten – die MentoPlate-Hybrid-Hyrax. So würde hierbei eine aktive orthopädische Behandlung unter Verwendung skelettal verankerter, ausschließlich intraoral getragener Apparaturen ermöglicht. Die Konstruktion der MentoPlate gestatte eine Insertion bereits nach Durchbruch der unteren Inzisivi. Zudem optimiere die simultan durchgeführte GNE den Effekt auf die Maxilla. Der Samstag als letzter Kongresstag widmete sich der interdisziplinären Betrachtung der Angle-Klasse II/2. Dabei zeigte z. B. Priv.-Doz. Dr. Benedict Wilmes eindrucksvoll, dass die Distalisierung der Oberkiefermolaren mittels skelettaler Verankerung gut zur dentoalveolären Korrektur einer gering bis moderat ausge-



Tagungspräsident Professor Dr. Winfried Harzer.



Dr. Anton P. Demling zeigte die interessanten Ergebnisse eines Vergleichs von Biofilmbildung auf Metall- und Keramikbrackets in vivo.

prägten Klasse II/2 geeignet ist. Hierbei bietet sich insbesondere die Nutzung des anterioren Gaumens an, da hier die Zahnbewegungen nicht durch Miniimplantate im Alveolarfortsatz behindert würden und eine hohe Erfolgswahrscheinlichkeit erreicht werden könne.

Dr. Dirk Wiechmann demonstrierte in seinem Vortrag eindrucksvoll, dass die Kombination einer vollständig individuellen, lingualen Apparatur mit dem Herbst-Scharnier eine effiziente Behandlungsoption der Klasse II/2 darstelle – insbesondere auch unter kariesprophylaktischen Aspekten.

Einen hoch interessanten Beitrag bot auch Dr. Philipp Meyer-Marcotty dar. Er stellte eine Studie vor, die die Veränderungen der Kopfoberfläche bei Säuglingen mit lagerungsbedingter asymmetrischer Hinterkopfabflachung mittels Kopforthese dreidimensional analysierte. So stelle die interdisziplinäre Therapie des Lagerungsplagiozephalus im Sinne einer kopforthopädischen Wachstumssteuerung eine Erweiterung des kieferorthopädischen Behandlungsspektrums dar. Die wachstumsregulierende Therapie führe zu einer

Fortsetzung auf Seite 24 **KN**

ANZEIGE

Ein gutes Gefühl ...

... ohne Einschränkung lachen zu können

Meine Zahnschiene ist fast unsichtbar

CLEAR-ALIGNER

Das sanfte und effektive Schienenkonzept.

Klare Vorteile für Sie und Ihre Patienten:

- jederzeitige Therapiekorrektur möglich
- langjährige, klinische Erfahrung
- ästhetische, hoch-transparente Schienen
- vielfältige Anwendungsmöglichkeiten
- hoher Tragekomfort, einfache Hygiene
- praxisnahe Schulungen, ausführliches Infomaterial
- sofortige, günstige Herstellung in Ihrem Praxis-Labor

Vollständige Behandlungskontrolle und Wertschöpfung in Ihrer Praxis.

Vielen Dank für Ihr überwältigendes Interesse an den neuen CA®-Produkten auf der DGKFO in Dresden!

SCHEU-DENTAL GmbH
www.scheu-dental.com

phone +49 23 74 92 88-0
fax +49 23 74 92 88-90

Am Burgberg 20
58642 Iserlohn · Germany



Insgesamt 75 Aussteller präsentierten im Rahmen der parallelen Industriemesse neueste kieferorthopädische Produkte.

KN Fortsetzung von Seite 23

Symmetrierung des gesamten Hinterkopfes, wobei durch den frühzeitigen Ausgleich der neurokranialen Asymmetrie der Gefahr der Manifestation einer viszerokraniellen Asymmetrie vorgebeugt wird. Selbstverständlich können an dieser Stelle nicht alle Vorträge aufgeführt werden, auch wenn sicherlich noch viele andere Referenten interessante Untersuchungsergebnisse darlegten.



Shock Doctor™ (Fa. World of Orthodontics)

Industriemesse

Mit 1.700m² Ausstellerfläche konnten die Veranstalter zwar rund 200m² mehr als zur Frankfurter Tagung aufweisen, jedoch ist weniger manchmal mehr. So dürfte eine Handvoll der insgesamt 75 ausstellenden Firmen in diesem Jahr eher unzufrieden mit ihrer Standplatzierung gewesen sein – zu verwinkelt, zu dunkel, zu unübersichtlich.

Brackets/Bögen

Ein vollständig digitalisiertes, individuelles SL-Lingualsystem namens HARMONY® stellte American Orthodontics vor. Dieses von Dr. Patrick C. Curiel entwickelte System umfasst mittels CAD/CAM-Technologie gefertigte interaktive SL-Brackets mit individualisierten Klebepads, anteriore Positionierungs-Jigs sowie mittels Robotertechnologie gefertigte Bögen. Für die Anwendung ist kein spezieller Zertifizierungskurs erforderlich, stattdessen genügt eine Online-Zertifizierung.

Nachdem das neue individuelle RMO-Lingualbracketsystem Lingualjet™ im



HARMONY®-SL-Lingualbrackets mit anteriorem Positionierungs-Jig (Fa. American Orthodontics).

Frühjahr zur AAO gezeigt wurde, konnten nun die Dresdner Messebesucher dieses kennenlernen. Die Brackets des Systems für die Straight-Wire-Technik werden dabei mittels CAD/CAM-Technologie gefertigt, wobei laut Anbieter ein Höchstmaß an Individualisierung erreicht werden könne. Lingualjet™ ist mit Standardlingualbögen verwendbar. Seit Kurzem erhältlich ist das Incognito™ 3-3 Bracketsystem, welches 3M Unitek u. a. in Dresden zeigte. Dieses wird zur Korrektur moderat ausgeprägter Frontzahn-Engstände eingesetzt.

Zudem können Rotationen und Fehlstellungen sowie Abweichungen 1. und 3. Ordnung mithilfe der neuen Systemvariante korrigiert werden. Neu ist auch eine spezielle Patientenwebsite zum Thema (www.incognito.net/3-3).

Am Dentaforum-Stand konnten die Messebesucher die neue Generation des bekannten selbstligierenden discovery®-Brackets (discovery®sl2.0) kennenlernen. Diese weist u. a. Neuerungen auf, wie eine verbesserte, elastische Clipbremse, die den Clip beim Bogenwechsel offen hält. Zudem wurde die zweite Generation mit einem neuen Öffnungsmechanismus sowie mit einer neuen Bracketgeometrie versehen, sodass der Clip stets gerade und verbiegungsfrei öffnet. Für sein 2D® Lingual-Bracketsystem wird FORESTADENT ab nächstem Jahr einen Laborservice anbieten, welcher insbesondere für Lingualtechnik-Anfänger sowie an Fremdlaborleistungen interessierte Neu-Anwender des Systems gedacht ist.

Mit SMILE^{RS} präsentierte die gleiche Firma eine neue Bracket-Präscription, die zur Reduzierung von Bukkalkorridoren beiträgt, indem sie eine möglichst natürliche Zahnstellung realisiert. Insbesondere die Wurzeln der Prämolaren würden dabei senkrecht im Kieferknochen belastet. SMILE^{RS} kombiniert zwei bukkale SL-Brackets in einem System – die aktiven BioQuick® (von 2–2) und die passiven BioPassive®-Brackets (von 3–5). FORESTADENT zeigte zudem das neue, konventionell ligierbare Keramikbracket GLAM®.

FORESTADENT zeigte zudem das neue, konventionell ligierbare Keramikbracket GLAM®.



Gleitröhrchen (Benetube) nach Dr. Banach (Fa. PSM, Vertrieb über dentalline). (Fotos: Dr. Benedikt Wilmes)

Das in einem Stück gefertigte, vollständig transluzente Bracket weist eine neuartige matt schimmernde Keramikstruktur auf und verfügt über eine entfernbare Markierung für ein verwechslungsfreies Positionieren. GLAM®-Brackets sind von 5–5 im Ober- und Unterkiefer verfügbar. Zudem können die Seitenzahnbrackets (3–5) optional mit integrierten Haken für den Einsatz von Elastikketten bezogen werden.

Auch 3M Unitek stellte ein neues Keramikbracket vor – Clarity™ ADVANCED. Dieses überzeugt

sis auf, sodass keine zusätzliche Beschichtung oder Silanisierung notwendig ist. Durch zusätzliches Auftragen eines Kunststoff-Primers könne eine Haftverstärkung von über 20 % erreicht werden. TOPIC CLEAR® ist vollständig transparent und in .018" bzw. 0.22" (Roth) sowie als MBT-Variante (OK/UK 3er mit Häkchen) verfügbar.

Eine individualisierte Linguallösung für die selbstligierenden In-Ovation® L-Brackets namens E-clips bieten jetzt DENTSPLY/GAC (über deren französisches Labor Ortho-Concept) sowie auch die Firma Liferdental aus ihrem Labor in Herborn an. Dabei schickt der Kieferorthopäde den Silikonabdruck an das Labor mit allen Behandlungsdetails. Dort wird dann nach den Vorgaben des Behandlers ein Set-up erstellt und zur Prüfung eingescannt. Mithilfe der ModelViewer-Software bestätigt oder korrigiert der Behandler das Ergebnis und nach erfolgter Freigabe werden die Schablonen mittels 3-D-Printer für die Bracketplatzierung erstellt. Innerhalb von zwei Wochen erhält der Kieferorthopäde dann die fertigen Transfer-Trays sowie mindestens zwei Drahtbögen.

Ein neues Einfach-Kleberöhrchen für den ersten Molaren im System MBT 22 ist in der Ortho-Cast™-Familie bei Dentaforum erhältlich. Es bildet zusammen mit dem Ortho-Cast™ mini für den zweiten Molaren die „M Serie“ und weist u. a. eine lasterstrukturierte 3-D-Basis, biegbare Kugelkopfhäkchen sowie eine trompetenförmige Öffnung zum einfachen Einführen des Bogens auf. Ormco hat sich neu strukturiert und weist seit diesem Jahr eine neue Abteilung „Digitale Produkte“ auf, zu deren Bereich u. a. das für den Patienten individualisierte Insignia™-System mit den Insignia SL™-Brackets zählen. Bei diesen wird bereits in Kürze eine klare Variante (Insignia SL™ Clear) erhältlich sein. Ab Sommer 2012 ist ein digitaler intraoraler Scanner geplant sowie eine passiv selbstligierende linguale Insignia™-Version.

Das Bracketübertragungssystem QMS® (Quick-Modul-System) der Firma Thomas Halbich Lingu- altechnik wird

jetzt auch für die EVOLUTION SLT®-Lingualbrackets von adenta angeboten. Das System ermöglichte – unter Berücksichtigung der jeweiligen Patientensituation und der Arbeitsgewohnheiten des Behandlers – jegliche indirekte Bracketübertragung sicher, wiederholbar und präzise. Dabei sei völlig unerheblich, auf welchen Arbeitsunterlagen die Bracketpositionen festgelegt worden sind.

Von DENTSPLY/GAC gibt es ebenfalls Neues zu berichten. So habe dessen japanischer Produktionspartner die Fertigung wieder aufgenommen, sodass folgende Lieferdaten bekannt gegeben werden können: In-Ovation® L und MTM (13.10.2011, volle Kapazität bis Ende 12/2011), In-Ovation® R und C (15.12.2011, volle Kapazität bis Ende 1/2012), Micro- und OmniArch (17.11.2011, volle Kapazität bis Ende 1/2012), Mystique® und Allure® (15.12.2011, volle Kapazität bis Ende 1/2012).



MentoPlate (Fa. Promedia)

Bezüglich Bänder, Attachments, Sentalloy-Produkte und Zubehör wird im Moment der 28.12.2011 genannt (volle Kapazität bis Ende 2/2012) – dieser Termin ist jedoch noch nicht bestätigt. dentalline stellte einen neuen rhodinierten Draht „Plated“ vor, der ab sofort als superelastische sowie Stahlbogen-Variante erhältlich ist und perspektivisch auch als TMA-Drahtbogen angeboten werden wird. Plated bietet aufgrund eines speziellen Veredlungsverfahrens beste Gleiteigenschaften, sodass die Friktion zwischen Bracket und Drahtbogen minimiert und Verluste beim Übertragen wirkender Kräfte reduziert werden konnten.

Aligner

Seit Anfang des Jahres wird das In-Line®-System des Rasterer KFO Spezial-Labors mit einer wesentlich dünneren Schienendicke von 0,6 bis 0,7 mm (statt bisher 0,9 bis 1,1 mm) für einen noch höheren Patientenkomfort angeboten.



ANZEIGE

Jimmy Dent Elastics ...
... sind extrem dehnbar und reißfest

Hauptstr. 5 • 24696 Kisdorf • Tel.: +49 (0) 41 93/96 58 40 • Fax: +49 (0) 41 93/96 58 41 • E-Mail: info@orthodont.de • www.orthodont.de

laut Hersteller u. a. durch seine brillante Ästhetik, Verfärbungsresistenz und ein extrem flaches Profil. Temporäre horizontale und vertikale Markierungen sowie Farbpunkte ermöglichen des Weiteren ein sicheres und einfaches Platzieren und eine patentierte Sollbruchstelle das zuverlässige Debonding. Clarity™ ADVANCED gibt es auch mit der bekannten APC™-Beschichtung (APC™ II oder APC™ PLUS).

Ende des Jahres wird das neue ästhetische SL-Bracketsystem Click-It™ bei TP Orthodontics erhältlich sein. Dieses ist während der 1. Behandlungsphase passiv, wird mit der 2. Phase progressiv und in der 3. Phase dann komplett aktiv. Während das Öffnen durch ein spezielles Instrument (Click-It Forceps) vereinfacht wird, erfolgt das Schließen, indem mittels Fingerdruck der Bogen auf die Feder im Slot nach unten gedrückt wird.

Erstmals dem deutschen Markt gezeigt wurde das Standard-Copolymer-Bracket TOPIC® CLEAR (Fa. World Class Orthodontics Ortho Organizers GmbH®). Dieses weist eine mechanische Ba-



Ortho-Cast™ (Fa. Dentaforum)

Instrumente

Über World Class Orthodontics Ortho Organizers GmbH® ist ab sofort die modifizierte Adhäsiv-Entfernungszange (Adhesive Removing Plier) nach Dr. Edler beziehbar. Dieses handliche Instrument ist aufgrund eines Federmechanismus selbstöffnend. Ein neues Einzelzahn-Torque-Set für die Unterkiefer-Front (32 bis 42) ist bei der Firma Hammacher erhältlich. Mithilfe dieses Sets – es werden die zwei schmalen Varianten 2,5 bzw. 3,5mm Bracketbreite angeboten – kann



Click-It (© 2011 TP Orthodontics, Inc.)

der Behandler den gewünschten Torque direkt setzen, ohne dass vorab ein Umsetzen bzw. Debonding der Brackets erforderlich ist. Pelz & Partner zeigten zum einen eine neue Weingart-Zange mit extra langen Griffen und sehr feinen, grazilen Spitzen. Die Zange weist zudem eine spezielle Hartstahleinlage auf, für eine lang anhaltende Grifffähigkeit. Zudem wurde eine neue Band-Entfernungszange, ebenfalls mit extra langen Griffen, präsentiert. Mit ihr wird dem Behandler laut Anbieter ein leichter Zugang zum 6er und 7er Bereich ermöglicht.

Die erstmals zum AAO gezeigte LED-Polymerisationslampe VALO® Ortho (Fa. Opal Orthodontics) wurde nun auch dem deutschen Markt vorgestellt. Diese bietet u. a. einen Xtra Power Quadrant-Modus, der eine 3-sekündige Polymerisation von fünf Zähnen unmittelbar nacheinander mit nur einem Knopfdruck ermöglicht. Durch eine spezielle Glaslinse wird das abgegebene Licht fokussiert und erzielt dabei einen gebündelten Lichtstrahl, der eine gleichmäßige Polymerisation sogar direkt auf der Labialfläche von Brackets gewährleistet.

Auch über dentalline ist eine neue LED-Lampe beziehbar – die „FlashMax P3“ von RMO. Laut Anbieter sei diese die derzeit stärkste verfügbare Polymerisationsleuchte am Markt mit einer Ausgangsleistung von 4.000 bis 6.000 mW/cm² bei einer Wellenlänge von 460 nm +/- 20. Die kabellose Leuchte bietet drei verschiedene Funktionen und kann beidseitig von der Ober- und Unterseite des Gerätes bedient werden.

Weitere Neuheiten

Promedia präsentierte neue, speziell auf die DualTop™-Schraube abgestimmte KFO-Abutments (Aufsteckröhrchen), sodass Distalisationen und Erweiterungen der Gaumennaht in der Hybrid-



Einzelzahn-Torque-Set (Fa. Hammacher)

Technik durchführbar sind. Zudem wurde ein dazu passendes Abzugsgerät vorgestellt. Des Weiteren zeigte der Siegener Dentalanbieter die MentoPlate nach Prof. Dr. Dieter Drescher zur skelettalen Verankerung, welche das Tragen extraoraler Behandlungsgeräte bei Klasse III-Therapie (z. B. Gesichtsmaske oder Kopf-Kinn-Kappe) überflüssig machen. Für das BENEFIT-System (Fa. PSM, Vertrieb über dentalline) sind jetzt neue Gleitröhrchen (Benetube, Modifikation nach Dr. Banach) verfügbar. Dadurch kann der Beneslider direkt adhäsiv an den Molaren befestigt werden, sodass eine Bandauswahl und Zementierung entfällt. Ein neues Hilfsmodul für den



TOPIC® CLEAR (Fa. World Class of Orthodontics Ortho Organizers GmbH®)

Einsatz von Gummizügen bei Klasse II-Behandlungen ist ab sofort mit dem Class II Jig verfügbar (FORESTADENT). Dieser realisiert eine optimale Verankerung, indem er Eckzahn und ersten Molaren stabil verbindet und so unerwünschten Nebenwirkungen (z. B. Extrusion der Ankerzähne, Steilstand oberer Eckzähne oder Kippung der Okklusionsebene) entgegenwirkt. Am Stand der digitec-ortho-solutions GmbH konnten sich Messebesucher über modernste digitale Scan-, Design- und Fertigungstechnologien für die Kieferorthopädie informieren.

World Class Orthodontics Ortho Organizers GmbH® stellte ein neues Produkt vor, welches vor Entkalkung rund um Brackets



Clarity™ ADVANCED (Fa. 3M Unitek)

schützt – ORTHO-COAT™. Dieses ist ein lichthärtendes, Fluorid freisetzendes Resin zur Abdeckung von Bracket und Zahn, um Ablagerungen von Speiseresten und Bakterien an und unter den Brackets vorzubeugen und somit Entkalkungen und Verfärbungen von vornherein zu verhindern. Zudem zeigte gleiche Firma das Etch-Rite™ Ätzelgel mit 38% Phosphorsäure. Das weiche, blaue, thixotrope Gel wird durch dünne Hohladeln platziert, besitzt laut Anbieter eine hohe Standfestigkeit und lässt sich leicht wieder abwaschen. Etch-Rite™ liefert das optimale Ätzmuster auf Dentin- und Schmelzflächen und garantiert somit die mechanische Retention von Kleber, Kompositen und kunstharzgebundenen Zementen.

Ein Mundschutz speziell für Multibracketpatienten (Shock Doctor™) ist ab sofort über World of Orthodontics erhältlich. Dabei dämpft weicher, latexfreier Silikon Stoßeinwirkungen beim Sport und schützt Schleimhaut, Kiefergelenk und -knochen vor Verletzungen. Shock Doctor™ ist entweder nur für den OK oder für OK/UK in den Farben Blau und Pink erhältlich und für Patienten ab elf Jahren geeignet. Ein spezieller „Orthochannel“ spart den Multibracketbereich aus. Gleicher Dentalanbieter zeigte zudem die CS-2000 Klasse II-Feder, welche statt am Headgear-Röhrchen befestigt, direkt auf den Bogen gezogen wird und auch bei Klasse III-Therapien einsetzbar ist.

Unter dem Namen Liberty® Bielle Fix™ ist bei dentalline ein neues Herbst-Scharnier beziehbar. Dieses verfügt über ein flaches Profildesign, ist mit und ohne Bänder verfügbar und wird direkt am Bogen mittels Schrauben befestigt. Ein weiteres Herbst-Derivat ist unter dem Namen BioBiteCorrector® (BBC) bei der BBC-Orthotec UG erhältlich. Der BBC ist im Ober- und Unterkiefer aufschraubbar, setzt keine Molarenbänder voraus und besitzt in beiden Kiefern Kugelgelenke. Er garantiert laut Anbieter eine direkte UK-Vorverlagerung in eine beidseitige Neutralverzahnung. Dies erfolgt allein durch die Längeneinstellung des Scharniers mittels C-förmiger Distanzhülsen (die auf die Teleskopstange gecrimpt werden) und ohne das Vorhandensein einer Druckfeder. Die Kugelgelenke verringern die Kraftbelastungen auf den BBC und die Multibracketapparatur. Eine grazile Gestaltung des Ge-



BioBiteCorrector® (Fa. BBC-Orthotec UG)

räts wird ermöglicht und Reparaturen an der Multibracketapparatur vermieden. Das Mehrfach-Teleskop erlaube eine weite Mundöffnung und könne sich nicht wie eine klassische Herbst-Apparatur aushängen. Pelz & Partner stellten den Microetcher™ CD von Danville vor, welcher exklusiv über erstgenannte Firma vertrieben wird. Dieser kann einfach auf den Turbinen-



ORTHO-COAT™ (Fa. World Class Orthodontics Ortho Organizers GmbH®)

ansatz gesteckt werden, sodass keine separate Luftleitung notwendig ist. Für eine genaue wie einfache Herstellung einer Twin Block-Apparatur bietet RealKFO das Twin Block-Tool an. Dieses vereinfacht und verkürzt den Streu- und Ausarbeitungsvorgang, indem es die Realisierung eines exakten 70°- bzw. 45°-Winkels ge-

währleistet. Zudem wurde bei gleicher Firma, die seit Ende letzten Jahres exklusiv für Deutschland die Produkte des amerikanischen Anbieters MASEL vertreibt, die zweite Generation des Fixed Twin Block nach Dr. William Clark gezeigt. Der FTB 2.0™ kann jederzeit in festsitzende Apparaturen integriert werden, wobei die Formblöcke mit den Zähnen verklebt werden.

Ausblick

Die nächste Wissenschaftliche Jahrestagung der DGKFO wird vom 26. bis 29. September 2012 in Stuttgart stattfinden. Tagungspräsident ist dann Prof. Dr. Dr. Gernot Göz von der Poliklinik für KFO des Universitätsklinikums Tübingen. **KN**

Großer Zuspruch

CLEAR-ALIGNER Tageskurse mit Dr. Pablo Echarri stark nachgefragt.



Dr. Pablo Echarri

SCHEU-DENTAL freut sich, mit Dr. Pablo Echarri (Barcelona/Spanien) einen international bekannten Referenten für CA®-Kurse am Freitag, dem 11.11.2011 in Frankfurt am Main und am Samstag, dem 12.11.2011 in Wien gewonnen zu haben. Dr. Echarri ist Co-Autor des Buches „CLEAR-ALIGNER“ und setzt diese Technik seit mehr als zehn Jahren erfolgreich ein. Profitieren Sie von seiner langjährigen Erfahrung mit dieser attraktiven Therapieform und melden sich für die noch wenigen freien Plätze an.

Mit dem überarbeiteten CLEAR-ALIGNER-Schienensystem wurde ein umfassendes und überzeugendes Therapiekonzept mit vollständiger Behandlungskontrolle realisiert, das sich seit Jahren in zahlreichen klinischen Fällen bewährt hat. Dr. Echarri wird neben den Themenschwerpunkten Indikation CLEAR-ALIGNER inklusive Einschränkungen und Behandlungsplanungen auch Fallbeispiele zeigen und über das dazugehörige Praxismanagement sprechen. Kurssprache ist Englisch. Weitere Informationen und Anmeldung unter angegebenem Kontakt (Teilnahme nur nach vorheriger bestätigter Anmeldung möglich. ACHTUNG, begrenzte Teilnehmerzahl!) **KN**

KN Adresse 

SCHEU-DENTAL GmbH
 Frau Yasemin Aybar
 Am Burgberg 20
 58642 Iserlohn
 Tel.: 0 23 74/92 88-22
 E-Mail: y.aybar@scheu-dental.com
 www.clear-aligner.eu